

Familien im Bilde 2021

Jahrestagung Familienbildung



Förderrichtlinien Familienbildung der Stadt Trier

- Antragsberechtigt sind alle Kitas, Schulen, Horte, Beratungsstellen, Familienbildungseinrichtungen sowie alle weiteren gemeinnützigen Einrichtungen der Stadt Trier
- Gefördert werden Angebote, die darauf abzielen die Erziehungs- und Beziehungskompetenz von Familienmitgliedern zu stärken.
- Gefördert werden max. 3 Familienbildungsangebote i. H. v. max. (je nach Stadtteil) 1000,-€
- Die gemeinsame Nutzung von Fördermitteln zur Durchführung von Angeboten ist möglich (Kooperationsanträge)
Kooperationsanträge können durch ALLE antragsberechtigten Einrichtungen gestellt werden.
- Das Antragsverfahren ist sehr einfach.

Förderung von Kooperationsprojekten mehrerer Einrichtungen:

- **Veranstaltungsprogramm für Eltern der Kindertagesstätten Trier Ehrang, Pfalzel, Biewer, Quint:**
Elterninformationsreihe zu Themen wie: Medien im Kindesalter, Gelassen durch die Trotzphase, Stärken erkennen und fördern, frühkindliche Sexualität, Demenz für Pänz, usw. (Projekt der Kath. FBS Remise mit 5 kooperierenden Kitas aus den benannten Stadtteilen)
- **Kita-Kooperationsprojekt in Trier-West, Pallien, Euren:**
(Projekt der FBS Trier mit 6 kooperierenden Kitas im Trierer-Westen)
- **Spiel und Spaß op da Gass (Spielangebote insbes. für von der Flut betroffene Familien)**
(Projekt von 2 Kitas, Jugendtreff, FBS Remise, Quartiersmanagement, Naturfreunde Quint e. V.)
- **Kunstresidenz Trier-Süd: Kulturelle sozialraumorientierte Bildung für Familien des Stadtteils**
(Projekt des TUFA e. V. mit 5 kooperierenden Einrichtungen im Trierer Süden)

Veränderung durch Corona

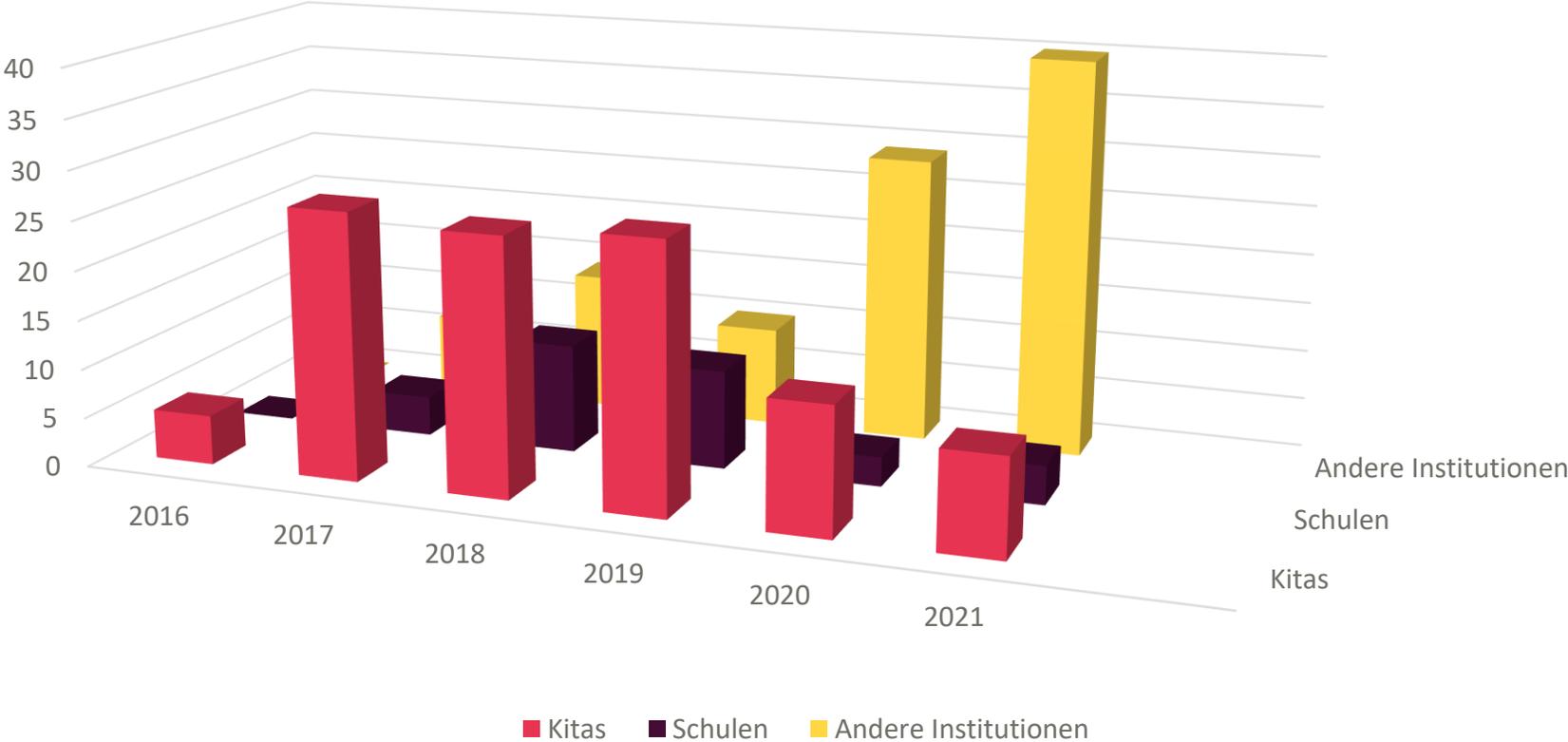
Änderung der Förderrichtlinien ab dem ersten Lockdown bis zum 30. Juni 2021

- Familienbildungsinstitutionen konnten bis 8000,-€ jährlich beantragen
- keine Begrenzung auf max. 3 Angebote
- Ziel: Förderung innovativer Ideen um Familien auch während der Corona Pandemie Hilfe und Unterstützung zu bieten, sowie sie in allgemeinen Fragen der Erziehung zu begleiten.

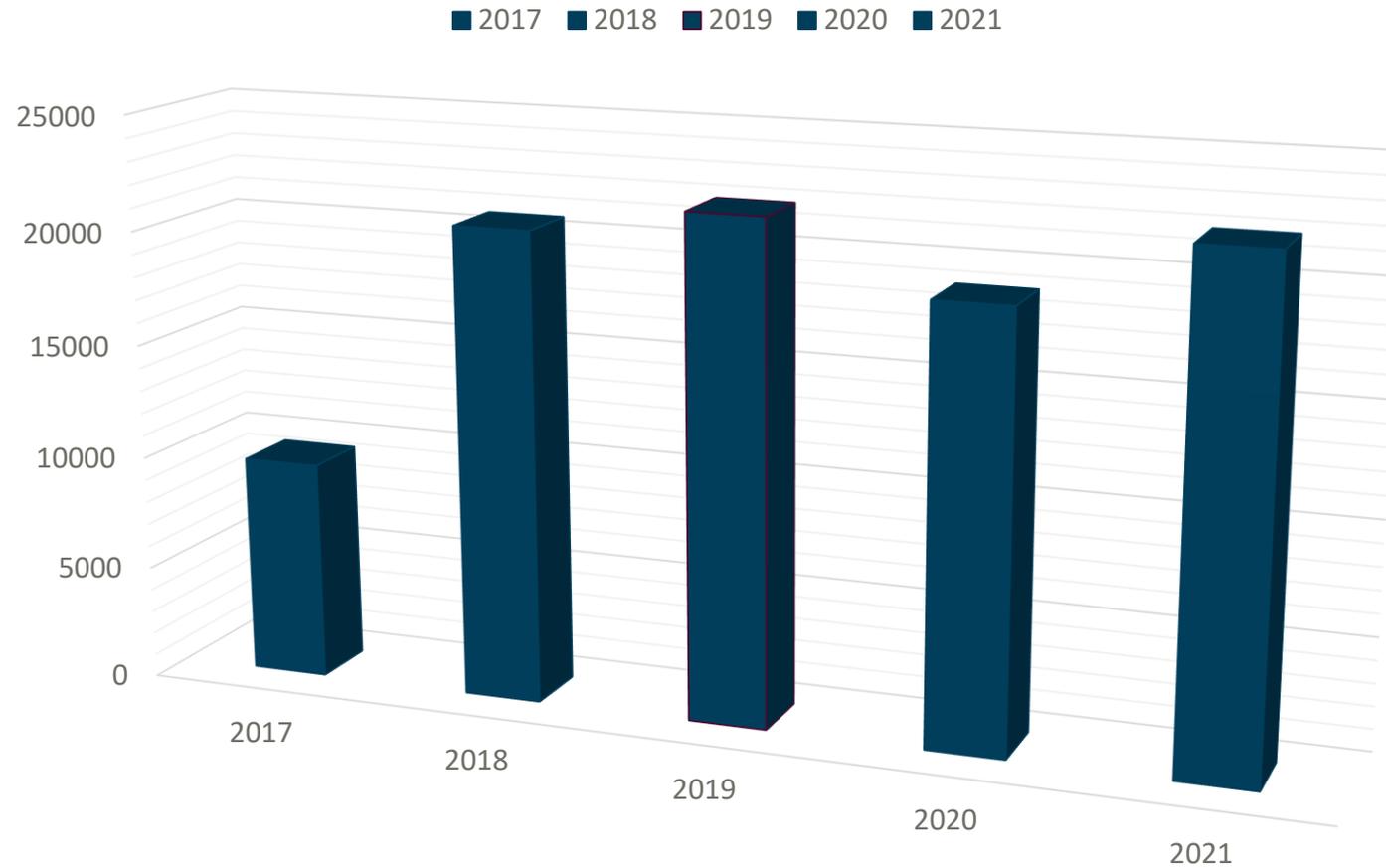
> Aufschwung digitaler Angebote!

Bewilligte Fördermittelanträge 2016 bis 2021

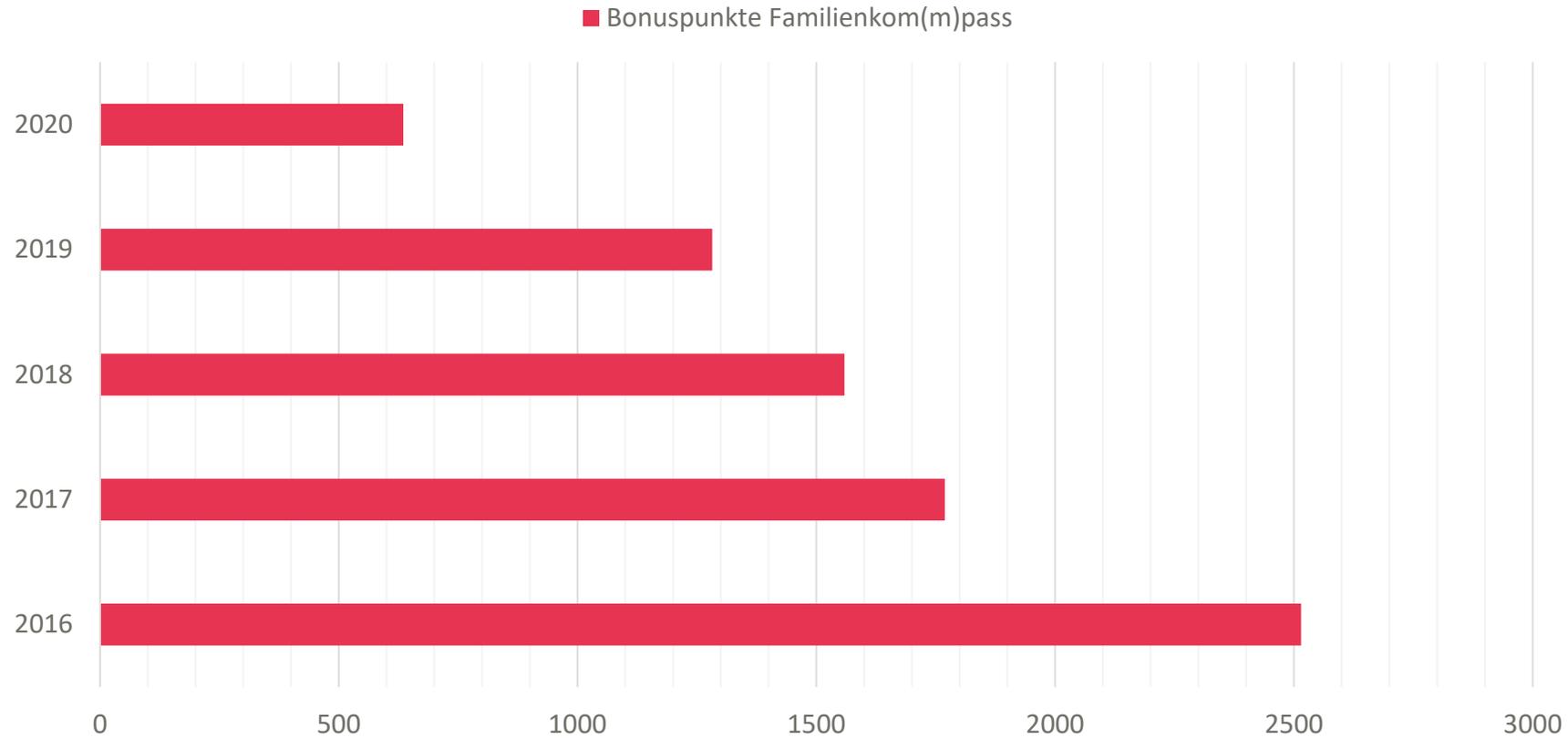
Diagrammtitel



Verausgabe/ (2021 bewilligte) Fördermittel in € 2017 bis 2021



Bonuspunkte Familienkom(m)pass in € 2016 bis 2020



Erschließung von Drittmitteln zur Förderung weiterer Projekte

2019

- **FamilienApp Trier** > Modellkommune für RLP > gefördert durchs MFFIJV – jetzt MFFKI (12.710 €)
- **Kostenfreie Veranstaltungsreihe „Zeit für Familie“** in Kooperation mit der Kath. Familienbildungsstätte Remise Trier-Ehrang e. V. sowie dem Familienzentrum fidibus e.V. > Landeswettbewerb Kommunale Politik f. m. Familienzeit (7000,-)
- **Babybedenkzeit** der Johanniter Trier > AOK + Innovationstitel (8000,- €)

2020

- **Familien-Aktionen im Stadtteil Trier-Süd/-Feyen (5000,-)**
Kooperation mit dem Familienzentrum fidibus e.V., > Innovationstitel (5000,-€)
- **Kita-Kooperationsprojekt in Trier Ehrang, Pfalzel, Biewer, Quint**
Kooperation mit der Kath. FBS Remise Trier-Ehrang e. V. > Innovationstitel (5000,-€)

2021

- **„Familienunterstützung, die ankommt“**
Digitale Pinnwand + zusätzliche Förderung sozialraumorientierter Angebote
Projekt in Kooperation mit dem Netzwerk Familienbildung Trier
> Innovationstitel (10.000 €)



SCHWUNG

Ein kostenfreies Bildungs- und
Unterstützungsangebot für Schwangere



- Jeder Kurs ist coronabedingt aktuell auf 6 Teilnehmerinnen und auf die Dauer von drei Monaten begrenzt.
- Kurszeiten sind 3 x wöchentlich von 9 bis 12 Uhr
- Veranstaltungsort ist die Kath. Familienbildungsstätte Trier e. V.
- Anmeldungen sind jederzeit möglich, der Einstieg ins Projekt wird individuell abgesprochen

Das Projekt wird finanziell unterstützt durch:



FAMILIENAPP TRIER – Die Seite für Ihr Familienleben



Einfach wie eine Homepage
öffnen,
Ein Runterladen über den
Appstore ist weder nötig
noch möglich!

Was hat die Seite zu bieten:

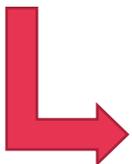
- Veranstaltungstipps für Kinder, Jugendliche und Familien aus Trier
- aktuelle familienrelevante Neuigkeiten
- Informationen von A-Z für alle Familienbelange
- einen Ratgeber für alle Fragen der Erziehung mit Übersetzung in zahlreiche Sprachen
- nützliche Erklärvideos
- und vieles mehr



Was Familien brauchen!

Einige facts einer Studie des Institut für Demoskopie Allensbach, Dr. Wilhelm Haumann:

- 45 % alle Väter beanspruchen mittlerweile Elternzeit im Beruf, jedoch überwiegend nur 2 Monate.
- 64% der Trennungsväter fühlen sich durch die Trennung (sehr) stark belastet.
- 55% der Trennungsväter wünschen sich mehr Kontakt zu ihren Kindern.
- 65% der Mütter arbeiten bereits im Rahmen der Elternzeit
- Nur 28% der Alleinerziehenden bewerten ihre wirtschaftliche Lage als gut oder sehr gut
- Eltern verbringen während der Woche durchschnittlich 2,2 Stunden mehr qualitative Zeit mit ihren Kindern als noch 1993
- 61 % aller Eltern bewerten die Erziehung aufgrund der digitalen Medien schwieriger als früher.



Durch Veränderungen in den Familien ergeben sich auch Änderungen für das Handlungsfeld der Familienbildung:

z. B. Väter mehr im Fokus: Ausbau der Angebote für Vater-Kind-Angebote, insbes. in Trennungssituationen
Ziel: Intensivierung der Vater-Kind-Beziehung, Austausch und Kontaktaufbau mit anderen in ähnlicher Situation. Ggf. Verbesserung des gesamten Familiensystems: durch Entlastung der Mütter, sowie durch die Wertschätzung der Mütter für qualitativ wertvolle Vater-Kind-Zeit.

Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf Familien:

- Die Mehrheit der Familien wurde durch die Corona-Krise finanziell nicht wesentlich belastet.
- Finanziell Hauptbetroffene: Alleinerziehende und Familien aus schwächeren Schichten, hier ist das Einkommen bei 23% der Menschen deutlich gesunken.
- Ca. 40 % der Familien befürchten aufgrund der Kita-/ Schulschließungen später Nachteile für Ihre Kinder.
- Durch die Corona-Krise haben sich bei 60% der Familien die Betriebe um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf bemüht.
- Die größte Belastung empfanden Familien durch:
 - die Unsicherheit, wann die Krise vorüber ist (70%)
 - die Schließungen von Schulen und Betreuungseinrichtungen (69 %)
 - die Kontaktbeschränkungen (56%)



Relevanz für die 4. Welle:

Familienbildung kann Familien dort abholen, wo sie stehen!

> Bestehende Ängste und Sorgen aufgreifen und zum Thema machen.